



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Selbstlernkurse im Paket: Grammatik und Rechtschreibung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema:**Selbstlernkurs: Rechtschreibung s-Laute****[Niveau: Unterstufe Gymnasium]****TMD: 35020****Kurzvorstellung des Materials:**

- Wer kennt es nicht, das Problem mit den s-Lauten? Nicht erst seit der Rechtschreibreform von 1996 fällt Schülern (wie Lehrern) die Unterscheidung zwischen s, ss und ß häufig schwer.
- Dieses Material enthält die wichtigsten Regeln und entsprechende Übungen zu den verschiedenen s-Lauten, die sowohl zu Hause am Schreibtisch als auch im Unterricht verwendet werden können.

Übersicht über die Teile

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen
2. Wo liegt eigentlich das Problem?
3. Arbeitsblatt 1: Das Geheimnis des 's'
4. Lösung zu AB 1: Das Geheimnis des 's'
5. Arbeitsblatt 2: Strasse oder Straße?
6. Lösung zu AB 2: Strasse oder Straße?
7. Die Unterscheidung zwischen 'das' und 'dass'
8. Regeln auf einen Blick
9. Übung zu s-Lauten
10. Abschluss-Test: Was man über s-Laute wissen sollte

Information zum Dokument

- Ca. 13 Seiten, Größe ca. 105 KByte

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
 Internet: <http://www.School-Scout.de>
 E-Mail: info@School-Scout.de

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen

Das Phänomen der Lücke...

Im Schulleben kommt es immer wieder vor, dass jemand an der einen oder anderen Stelle eine Lücke hat, die er gerne füllen würde.

... und wie man sie füllen kann

Genau an dieser Stelle setzen unsere „Selbstlernkurse“ an. Sie enthalten alles, was man braucht, um eine Sache zu verstehen und die damit verbundenen Aufgaben auch lösen zu können.

Aufbau unserer Selbstlernkurse

Konkret bedeutet dass:

1. Es wird geklärt, worum es überhaupt geht und warum das auch lernenswert ist – denn es ist immer besser, man sieht den Sinn einer Sache ein, als dass man „sich dagegen ansieht“.
2. Anschließend wird in das Thema eingeführt – man lernt zum Beispiel verschiedene Varianten oder auch die Bestandteile kennen.
3. Dann folgen Übungen und
4. am Ende noch ein Abschlusstest, bei dem man selbst checken kann, wie viel man gelernt hat.

Allein zu Hause – in einer Arbeitsgruppe – oder auch direkt im Unterricht

Unsere Selbstlernkurse sind so aufgebaut, dass sie selbstständig von Schülern genutzt werden können – zu Hause, mit anderen zusammen oder auch im Unterricht, zum Beispiel wenn man krank war und etwas nacharbeiten muss.

Aber auch Lehrer können sie nutzen – zu dem Zweck sind die Kurse so gestaltet, dass sich leicht Arbeitsblätter herauslösen und einsetzen lassen.

2. Wo liegt eigentlich das Problem?

Weiße Zähne und weise Herren. Reißen und reisen. Rassen und Rasen...in der deutschen Sprache unterscheiden wir zwei verschiedene Laute, wenn wir 's' sagen wollen: Ein s, das scharf (**stimmlos**) oder ganz sanft (**stimmhaft**) klingen kann:



stimmhaft – stimmlos

Wenn du wissen willst, was der Unterschied zwischen stimmhaften und stimmlosen s-Lauten ist, folge dieser Anleitung:

1. Fasse mit Daumen und Zeigefinger leicht an beide Seiten deiner Gurgel. Achtung, nicht erwürgen! ☺
2. Sprich das Wort 'summen'. Spürst du, wie deine Stimmbänder vibrieren?
3. Sprich jetzt das Wort 'Kasten'. Achte genau darauf, ob etwas vibriert, wenn du das 's' sprichst! Und?

→ Wenn die Stimmbänder vibrieren, sprichst du ein **stimmhaftes** 's'. Wenn nicht, nennt man das 's' **stimmlos**.

Was wir automatisch richtig aussprechen können, können wir noch lange nicht richtig schreiben.

In deutschen Wörtern kommen die s-Laute auf drei verschiedene Arten vor:

1. als 's' - zum Beispiel lesen, Gras, fasten, Erlebnis, etwas, ...
2. als 'ss' – zum Beispiel essen, Erlebnisse, ...
3. als 'ß' – zum Beispiel Straße, draußen, ...

Jetzt musst du wissen, wann man 's', wann 'ss' und wann 'ß' benutzt! Doch keine Sorge, dafür gibt es Regeln und passende Übungen, denn es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen...

Thema:**Selbstlernkurs: Groß- und Kleinschreibung****[Niveau: Unterstufe Gymnasium]****TMD: 35184****Kurzvorstellung des Materials:**

- Welche Wörter schreibt man groß, welche klein? Obwohl die Regeln relativ eindeutig sind, fällt es vielen Schülern schwer, auf diese Frage eine Antwort zu geben.
- Dieses Material erläutert die wichtigsten Regeln auf verständliche Weise und bietet Übungsmaterial, mit dem gezielt trainiert werden kann.

Übersicht über die Teile

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen
2. Groß- und Kleinschreibung - wozu?
3. Das Geheimnis der Nomen
4. Arbeitsblatt 1: Nomen – ganz leicht zu erkennen?
5. Lösung zu AB 1: Nomen – ganz leicht zu erkennen?
6. Wer? Wo? Wann? Eigennamen, Herkunfts- und Zeitangaben
7. Arbeitsblatt 2: Einen Brief schreiben
8. Lösung zu AB 2: Einen Brief schreiben
9. Übung zur Groß- und Kleinschreibung
10. Abschluss-Test: Was man über die Groß- und Kleinschreibung wissen sollte

Information zum Dokument

- Ca. 12 Seiten, Größe ca. 104 KByte

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
 Internet: <http://www.School-Scout.de>
 E-Mail: info@School-Scout.de

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen

Das Phänomen der Lücke...

Im Schulleben kommt es immer wieder vor, dass jemand an der einen oder anderen Stelle eine Lücke hat, die er gerne füllen würde.

... und wie man sie füllen kann

Genau an dieser Stelle setzen unsere „Selbstlernkurse“ an. Sie enthalten alles, was man braucht, um eine Sache zu verstehen und die damit verbundenen Aufgaben auch lösen zu können.

Aufbau unserer Selbstlernkurse

Konkret bedeutet dass:

1. Es wird geklärt, worum es überhaupt geht und warum das auch lernenswert ist – denn es ist immer besser, man sieht den Sinn einer Sache ein, als dass man „sich dagegen ansieht“.
2. Anschließend wird in das Thema eingeführt – man lernt zum Beispiel verschiedene Varianten oder auch die Bestandteile kennen.
3. Dann folgen Übungen und
4. am Ende noch ein Abschlusstest, bei dem man selbst checken kann, wie viel man gelernt hat.

Allein zu Hause – in einer Arbeitsgruppe – oder auch direkt im Unterricht

Unsere Selbstlernkurse sind so aufgebaut, dass sie selbstständig von Schülern genutzt werden können – zu Hause, mit anderen zusammen oder auch im Unterricht, zum Beispiel wenn man krank war und etwas nacharbeiten muss.

Aber auch Lehrer können sie nutzen – zu dem Zweck sind die Kurse so gestaltet, dass sich leicht Arbeitsblätter herauslösen und einsetzen lassen.

2. Groß- und Kleinschreibung - wozu?

In anderen Kulturen, zu anderen Zeiten, gab und gibt es ganz andere Schriften als die, die wir für unsere deutsche Sprache verwenden. Unser Alphabet ist das so genannte **lateinische Alphabet**. In anderen Ländern findet man andere Alphabete: Zum Beispiel benutzen die Russen das kyrillische Alphabet oder alle arabisch-sprachigen Länder das arabische Alphabet. In manchen Ländern, beispielsweise in China, gibt es sogar Zeichen, die für ganze Wörter stehen. Da wird es schwer, alle Schriftzeichen zu kennen...

Σ	(⇒)Ω	喧	Δ	す	9	答	Π	え
---	------	---	---	---	---	---	---	---

Obwohl unser Alphabet mehr als 2000 Jahre alt ist, schreibt man erst seit dem Mittelalter einige Wörter groß. Ursprünglich schrieb man ein Wort groß, wenn man es besonders betonen wollte – ganz egal, ob es ein Nomen, ein Adjektiv oder ein Verb war. Erst allmählich wurde aus diesen Betonungs-Ausnahmen eine Regel. Dabei gibt es ganz verschiedene Sprachen, die zwar alle das lateinische Alphabet benutzen, aber ganz unterschiedliche Regeln für die Groß- und Kleinschreibung befolgen.

Im Deutschen gibt es verhältnismäßig viele Wörter, die man groß schreibt. Das führt zu einer Gliederung des Satzes, kann aber auch ganz schön Verwirrung stiften: Nicht umsonst fällt es vielen Schülern so schwer, die richtigen Wörter groß und die richtigen Wörter klein zu schreiben!

wie wäre es, alle wörter klein zu schreiben? macht das das lesen leichter? findet man sich dann noch in langen texten und verschachtelten sätzen zurecht?

Für die richtige Groß- und Kleinschreibung der Wörter gibt es verschiedene Regeln. Auf den folgenden Seiten kannst du sie kennen lernen und sofort üben, damit es im nächsten Grammatiktest bestimmt mit der richtigen Schreibweise klappt! ☺

Thema:**Selbstlernkurs: Kommasetzung****[Niveau: Gymnasium Sek I]****TMD: 35416****Kurzvorstellung des Materials:**

- Eigentlich sind sie dazu da, Sätze sinnvoll zu gliedern und uns so das Lesen und Verstehen zu erleichtern – und doch können Kommas und ihr Gebrauch große Verwirrung stiften.
- Dieses Material erläutert die wichtigsten Regeln zur Kommasetzung auf verständliche Weise und bietet Übungsmaterial, mit dem gezielt trainiert werden kann.

Übersicht über die Teile

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen
2. Das Geheimnis der Kommas
3. Arbeitsblatt 1: Haupt- und Nebensätze
4. Lösung zu AB 1: Haupt- und Nebensätze
5. Aufzählungen
6. Infinitivgruppen
7. Arbeitsblatt 2: Aufzählungen und Infinitivgruppen
8. Lösung zu AB 2: Aufzählungen und Infinitivgruppen
9. Aussagen, Anreden, Ausrufe und Einschübe
10. Regeln im Überblick
11. Übungsblatt zur Kommasetzung
12. Abschluss-Test: Was man über Kommasetzung wissen sollte

Information zum Dokument

- 15 Seiten, Größe ca. 181 KByte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
 Internet: <http://www.School-Scout.de>
 E-Mail: info@School-Scout.de

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen

Das Phänomen der Lücke...

Im Schulleben kommt es immer wieder vor, dass jemand an der einen oder anderen Stelle eine Lücke hat, die er gerne füllen würde.

... und wie man sie füllen kann

Genau an dieser Stelle setzen unsere „Selbstlernkurse“ an. Sie enthalten alles, was man braucht, um eine Sache zu verstehen und die damit verbundenen Aufgaben auch lösen zu können.

Aufbau unserer Selbstlernkurse

Konkret bedeutet dass:

1. Es wird geklärt, worum es überhaupt geht und warum das auch lernenswert ist – denn es ist immer besser, man sieht den Sinn einer Sache ein, als dass man „sich dagegen ansieht“.
2. Anschließend wird in das Thema eingeführt – man lernt zum Beispiel verschiedene Varianten oder auch die Bestandteile kennen.
3. Dann folgen Übungen und
4. am Ende noch ein Abschlusstest, bei dem man selbst checken kann, wie viel man gelernt hat.

Allein zu Hause – in einer Arbeitsgruppe – oder auch direkt im Unterricht

Unsere Selbstlernkurse sind so aufgebaut, dass sie selbstständig von Schülern genutzt werden können – zu Hause, mit anderen zusammen oder auch im Unterricht, zum Beispiel wenn man krank war und etwas nacharbeiten muss.

Aber auch Lehrer können sie nutzen – zu dem Zweck sind die Kurse so gestaltet, dass sich leicht Arbeitsblätter herauslösen und einsetzen lassen.

2. Das Geheimnis der Kommas

Wenn wir sprechen oder schreiben, fassen wir mehrere Wörter zu Sätzen oder Satzgefügen zusammen. Ein Satz besteht immer mindestens aus einem Subjekt und einem Prädikat. Manchmal werden Sätze aber komplizierter: Zum Beispiel können mehrere Sätze zu einem zusammengefasst werden, oder ein Teil des Satzes erläutert einen anderen Teil näher. Dann ist es wichtig, dass wir den Überblick behalten: Was ist die Grundaussage eines Satzes? Welche Teile und Aussagen gehören zusammen?

So...

Peter kauft Blumen.

Peter ist ein kleiner Junge.

Peter möchte seiner Mutter eine Freude machen.

...oder so:

Peter,

ein kleiner Junge,

kauft Blumen, um seiner Mutter eine Freude zu machen.

Damit das Einteilen und Verstehen der Sätze immer gut gelingt, gibt es Satzzeichen, die die einzelnen Teile klar voneinander trennen. Früher waren das zum Beispiel schräge Striche – heute sind es unsere Kommas.

Manchmal ist es ganz leicht, die Kommasetzung mit ein wenig Bauchgefühl richtig zu machen. Manchmal ist es aber auch nötig, die Regeln der Kommasetzung zu kennen und zu beherrschen. Dafür musst du einige Unterscheidungen und Begriffe lernen. Zum Beispiel musst du wissen, was Hauptsätze, Nebensätze oder Infinitivgruppen sind – klingt schwieriger, als es eigentlich ist! Umso leichter wird es dir fallen, wenn du mit Hilfe der folgenden Seiten übst. Hier sind die wichtigsten Regeln und Übungen zusammengestellt, damit in der nächsten Klassenarbeit absolut nichts schief gehen kann!



Thema:**Selbstlernkurs: Kommasetzung****[Niveau: Hauptschule Abschlussklasse]****TMD: 35417****Kurzvorstellung des Materials:**

- Eigentlich sind sie dazu da, Sätze sinnvoll zu gliedern und uns so das Lesen und Verstehen zu erleichtern – und doch können Kommas und ihr Gebrauch große Verwirrung stiften.
- Dieses Material erläutert die wichtigsten Regeln zur Kommasetzung auf verständliche Weise und bietet Übungsmaterial, mit dem gezielt trainiert werden kann.

Übersicht über die Teile

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen
2. Das Wichtigste über Kommas
3. Arbeitsblatt 1: Haupt- und Nebensätze
4. Lösung zu AB 1: Haupt- und Nebensätze
5. Aufzählungen
6. Infinitivgruppen
7. Arbeitsblatt 2: Aufzählungen und Infinitivgruppen
8. Lösung zu AB 2: Aufzählungen und Infinitivgruppen
9. Aussagen, Anreden, Ausrufe und Einschübe
10. Regeln im Überblick
11. Übungsblatt zur Kommasetzung
12. Abschluss-Test: Was man über Kommasetzung wissen sollte

Information zum Dokument

- 15 Seiten, Größe ca. 176 KByte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
 Internet: <http://www.School-Scout.de>
 E-Mail: info@School-Scout.de

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen

Das Phänomen der Lücke...

Im Schulleben kommt es immer wieder vor, dass jemand an der einen oder anderen Stelle eine Lücke hat, die er gerne füllen würde.

... und wie man sie füllen kann

Genau an dieser Stelle setzen unsere „Selbstlernkurse“ an. Sie enthalten alles, was man braucht, um eine Sache zu verstehen und die damit verbundenen Aufgaben auch lösen zu können.

Aufbau unserer Selbstlernkurse

Konkret bedeutet dass:

1. Es wird geklärt, worum es überhaupt geht und warum das auch lernenswert ist – denn es ist immer besser, man sieht den Sinn einer Sache ein, als dass man „sich dagegen ansieht“.
2. Anschließend wird in das Thema eingeführt – man lernt zum Beispiel verschiedene Varianten oder auch die Bestandteile kennen.
3. Dann folgen Übungen und
4. am Ende noch ein Abschlusstest, bei dem man selbst checken kann, wie viel man gelernt hat.

Allein zu Hause – in einer Arbeitsgruppe – oder auch direkt im Unterricht

Unsere Selbstlernkurse sind so aufgebaut, dass sie selbstständig von Schülern genutzt werden können – zu Hause, mit anderen zusammen oder auch im Unterricht, zum Beispiel wenn man krank war und etwas nacharbeiten muss.

Aber auch Lehrer können sie nutzen – zu dem Zweck sind die Kurse so gestaltet, dass sich leicht Arbeitsblätter herauslösen und einsetzen lassen.

2. Das Wichtigste über Kommas

Wenn wir sprechen oder schreiben, fassen wir mehrere Wörter zu Sätzen oder Satzgefügen zusammen. Manche Sätze bestehen nur aus zwei Wörtern. Manchmal werden Sätze aber komplizierter: Zum Beispiel können mehrere Teilsätze zu einem ganzen Satz zusammengefasst werden, oder ein Teil des Satzes erläutert einen anderen Teil näher. Dann ist es wichtig, dass wir den Überblick behalten: Was ist die Grundaussage eines Satzes? Welche Teile und Aussagen gehören zusammen?

So...

Peter kauft Blumen.

Peter ist ein kleiner Junge.

Peter möchte seiner Mutter eine Freude machen.

...oder so:

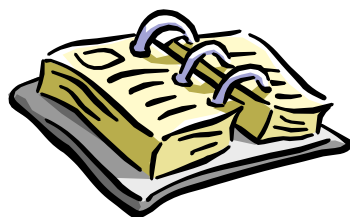
Peter,

ein kleiner Junge,

kauft Blumen, um seiner Mutter eine Freude zu machen.

Damit das Einteilen und Verstehen der Sätze immer gut gelingt, gibt es Satzzeichen, die die einzelnen Teile klar voneinander trennen. Früher waren das zum Beispiel schräge Striche – heute sind es unsere so genannten Kommas.

Manchmal ist es ganz leicht, die Kommas mit ein wenig Bauchgefühl an die richtige Stelle zu setzen. Manchmal ist es aber auch nötig, die Regeln der Kommasetzung zu kennen und zu beherrschen. Dafür musst du einige Unterscheidungen und Begriffe lernen. Zum Beispiel musst du wissen, was Hauptsätze, Nebensätze oder Infinitivgruppen sind – klingt schwieriger, als es eigentlich ist! Umso leichter wird es dir fallen, wenn du mit Hilfe der folgenden Seiten übst. Hier sind die wichtigsten Regeln und Übungen zusammengestellt.



Thema:**Selbstlernkurs: Langvokale richtig schreiben
(,ie', Dehnungs-,h' und Doppelvokale)****[Niveau: Unterstufe Gymnasium]****TMD: 35421****Kurzvorstellung des
Materials:**

- Wie schreibt man Wörter mit langen Vokalen? Wann verwende ich das „ie“, wann das Dehnungs-„h“? Gibt es auch Wörter, die man mit Doppelvokal (z.B.: „oo“) schreibt? Fragen über Fragen, die wohl jeder Schüler kennt...
- Dieses Material erläutert die wichtigsten Regeln auf verständliche Weise und bietet Übungsmaterial, mit dem gezielt trainiert werden kann, wie Langvokale geschrieben werden.

**Übersicht über die
Teile**

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen
2. Die Vokale – mal lang, mal kurz
3. Das Geheimnis der Langvokale
4. Arbeitsblatt 1: Das Dehnungs-„h“
5. Lösung zu AB 1: Das Dehnungs- „h“
6. Arbeitsblatt 2: Das Geheimnis des „ie“
7. Lösung zu AB : Das Geheimnis des „ie“ und weitere Tipps
8. Übung zu Dehnungs- „h“ und „ie“
9. Lösung zur Übung zu Dehnungs-,h' und ,ie'
10. „Ohne Moos nix los“ – Die Doppelvokale
11. Übung zu allen Formen des Langvokals
12. Lösung zur Übung zu allen Formen des Langvokals
13. Abschluss-Test: Was man über Langvokale wissen sollte

**Information zum Do-
kument**

- Ca. 15 Seiten, Größe ca. 123 KByte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen

Das Phänomen der Lücke...

Im Schulleben kommt es immer wieder vor, dass jemand an der einen oder anderen Stelle eine Lücke hat, die er gerne füllen würde.

... und wie man sie füllen kann

Genau an dieser Stelle setzen unsere „Selbstlernkurse“ an. Sie enthalten alles, was man braucht, um eine Sache zu verstehen und die damit verbundenen Aufgaben auch lösen zu können.

Aufbau unserer Selbstlernkurse

Konkret bedeutet dass:

1. Es wird geklärt, worum es überhaupt geht und warum das auch lernenswert ist – denn es ist immer besser, man sieht den Sinn einer Sache ein, als dass man „sich dagegen ansieht“.
2. Anschließend wird in das Thema eingeführt – man lernt zum Beispiel verschiedene Varianten oder auch die Bestandteile kennen.
3. Dann folgen Übungen und
4. am Ende noch ein Abschlusstest, bei dem man selbst checken kann, wie viel man gelernt hat.

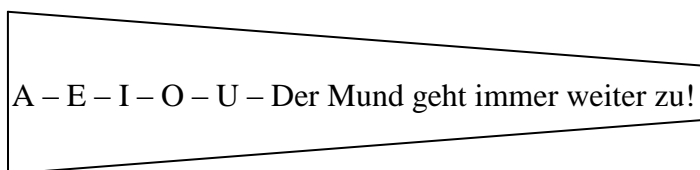
Allein zu Hause – in einer Arbeitsgruppe – oder auch direkt im Unterricht

Unsere Selbstlernkurse sind so aufgebaut, dass sie selbstständig von Schülern genutzt werden können – zu Hause, mit anderen zusammen oder auch im Unterricht, zum Beispiel wenn man krank war und etwas nacharbeiten muss.

Aber auch Lehrer können sie nutzen – zu dem Zweck sind die Kurse so gestaltet, dass sich leicht Arbeitsblätter herauslösen und einsetzen lassen.

2. Die Vokale – mal kurz, mal lang

Wie du bestimmt schon weißt, gibt es im Deutschen **Vokale** und **Konsonanten**. Wir schauen uns jetzt die Vokale ein bisschen genauer an. Weißt du noch, welche Laute zu den Vokalen zählen? Wenn du jetzt ein bisschen überlegen musst, dann ist das gar nicht schlimm, denn mit diesem Merksatz vergisst du bestimmt nie wieder, welche Vokale wir im Deutschen haben:



Außerdem zählen auch die **Umlaute** (ä - ö - ü) und die **Diphthonge** (au - ei - eu - äu) zu den Vokalen.

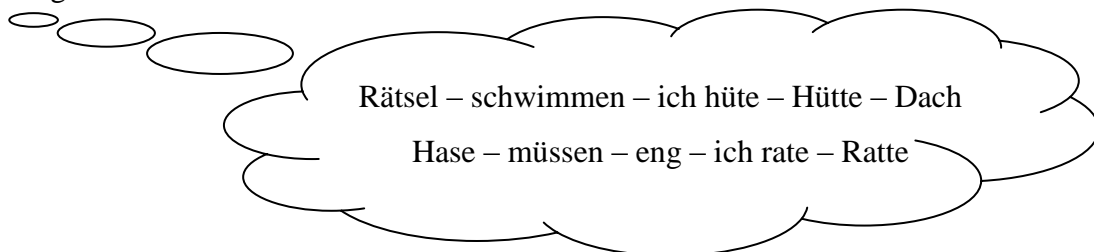
Vokale = Selbstlaute

Konsonanten = Mitlaute


Selbstlaute klingen selbst, du kannst sie also ganz laut rufen. Probier das doch einfach mal aus: Zuerst rufst du ganz laut „Aaaaaa!“, und dann versuche das ganze Mal mit „Tttttt“ oder „Gggggg“. Hat das geklappt? Nein? Dann kannst du dir sicher sein, dass ‚t‘ und ‚g‘ keine Vokale (Selbstlaute) sind!

Vokale werden manchmal **lang** gesprochen, manchmal **kurz**. Und das macht einen Riesenunterschied! Denke doch nur mal an das kleine Schaf („Lamm“) und dann an ein anderes Wort für ‚langsam‘ („lahm“). Hast du den Unterschied gemerkt? „Lamm“ hat einen kurzen und „lahm“ einen langen A-Vokal.

Wenn du dir die folgenden Wörter laut vorsprichst, dann merkst du ziemlich schnell, ob der Vokal ein Lang- oder ein Kurzvokal ist:





Titel:	Selbstlernkurs: Konjunktiv [Niveau: Gymnasium Mittelstufe]
Bestellnummer:	
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Wenn wir etwas wiedergeben oder etwas als Möglichkeit ausdrücken wollen, verwenden wir den Konjunktiv, zumindest wenn wir schreiben. Was im mündlichen Sprachgebrauch immer seltener wird, muss im schriftlichen dennoch richtig gemacht werden – eine Aufgabe, die nicht immer allen leicht fällt.• Dieses Material erläutert die wichtigsten Regeln zum Konjunktiv auf verständliche Weise und bietet Übungsmaterial, mit dem gezielt trainiert werden kann.
Inhaltsübersicht:	<ol style="list-style-type: none">1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen2. Das Geheimnis des Konjunktivs3. Arbeitsblatt 1: Konjunktiv 14. Arbeitsblatt 2: Konjunktiv 25. Arbeitsblatt 3: Indirekte Rede6. Lösung zu den Arbeitsblättern 1-37. Probleme und Ausnahmen8. Übungsblatt zum Konjunktivgebrauch9. Abschluss-Test: Was man über den Konjunktiv wissen sollte
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen

Das Phänomen der Lücke...

Im Schulleben kommt es immer wieder vor, dass jemand an der einen oder anderen Stelle eine Lücke hat, die er gerne füllen würde.

... und wie man sie füllen kann

Genau an dieser Stelle setzen unsere „Selbstlernkurse“ an. Sie enthalten alles, was man braucht, um eine Sache zu verstehen und die damit verbundenen Aufgaben auch lösen zu können.

Aufbau unserer Selbstlernkurse

Konkret bedeutet dass:

1. Es wird geklärt, worum es überhaupt geht und warum das auch lernenswert ist – denn es ist immer besser, man sieht den Sinn einer Sache ein, als dass man „sich dagegen ansieht“.
2. Anschließend wird in das Thema eingeführt – man lernt zum Beispiel verschiedene Varianten oder auch die Bestandteile kennen.
3. Dann folgen Übungen und
4. am Ende noch ein Abschlusstest, bei dem man selbst checken kann, wie viel man gelernt hat.

Allein zu Hause – in einer Arbeitsgruppe – oder auch direkt im Unterricht

Unsere Selbstlernkurse sind so aufgebaut, dass sie selbstständig von Schülern genutzt werden können – zu Hause, mit anderen zusammen oder auch im Unterricht, zum Beispiel wenn man krank war und etwas nacharbeiten muss.

Aber auch Lehrer können sie nutzen – zu dem Zweck sind die Kurse so gestaltet, dass sich leicht Arbeitsblätter herauslösen und einsetzen lassen.

2. Das Geheimnis des Konjunktivs

Um Aussagen, die wir gehört oder gelesen haben, wiederzugeben oder Wünsche, Unwahrscheinliches und Höflichkeiten zum Ausdruck zu bringen, verwenden wir im Deutschen den sogenannten **Konjunktiv**. Die ‘normale’ Verbform, die wir verwenden, um Aussagen zu machen oder Fragen zu stellen, heißt **Indikativ**. Der Konjunktiv verändert den **Modus** eines Satzes. Das Wort Modus stammt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie Art und Weise. Einen Modus gibt es zum Beispiel auch in Computerspielen. In der Sprache macht uns der Wechsel des Modus deutlich, dass der Sprecher etwas nur wiedergibt, sich seiner Sache nicht sicher ist oder besonders höflich sein will – ein deutliches Signal!

Frodo behauptet: „Ich komme aus dem Auenland.“
→ Frodo behauptet, er komme aus dem Auenland.

Oft tun wir uns mit den Formen des Konjunktivs besonders schwer, weil wir sie in unserem mündlichen Sprachgebrauch – also wenn wir uns mit unseren Mitmenschen unterhalten – durch das Wort ‘würde’ ersetzen. Das fällt uns leichter, weil wir die richtige Konjunktivform oft gar nicht mehr genau kennen.

Frodo behauptet, er würde aus dem Auenland kommen.

Zumindest im schriftlichen Sprachgebrauch gehört es aber zum ‚guten Ton‘, den Konjunktiv richtig einzusetzen: Nur wenn du alle Formen und ihren Gebrauch gut kennst und anwenden kannst, kannst du in Inhaltangaben, Aufsätzen oder einfachen Grammatiktests punkten!

So ein Mist! Sagen könnt’ ich das so leicht...wie hieß doch gleich der Konjunktiv bei ‘Timo ist krank’?

Timo: „Ich bin krank.“

Genau! Timo sagt, er *sei* krank!



Thema:**Selbstlernkurs: Pronomen richtig anwenden****[Niveau: Mittelstufe Gymnasium]****Bestellnummer:****35576****Kurzvorstellung des Materials:**

- ‚Mir‘ oder ‚mich‘? ‚Keiner‘, ‚dieser‘, ‚ich‘, ‚es‘... diese Wörter scheinen alle sehr verschieden zu sein, aber sie haben eines gemeinsam: Sie werden unter der Wortart der Pronomen (Fürwörter) zusammengefasst.
- Dieses Material erklärt welche verschiedenen Pronomen es gibt, warum man überhaupt Pronomen verwendet und wann welches Pronomen stehen muss. Außerdem enthält es Übungen, die sowohl zu Hause am Schreibtisch als auch im Unterricht verwendet werden können.

Übersicht über die Teile

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen
2. Was sind eigentlich Pronomen?
3. Personalpronomen
4. Reflexivpronomen
5. Relativ- und Interrogativpronomen
6. Possessiv- und Demonstrativpronomen
7. Indefinitpronomen
8. Übung zu den verschiedenen Pronomen
9. Lösung zur Übung zu den verschiedenen Pronomen
10. Abschluss-Test: Was man über Pronomen wissen sollte

Information zum Dokument

- Ca. 12 Seiten, Größe ca. 128 KByte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

1. Allgemeines zu den School-Scout-Selbstlernkursen

Das Phänomen der Lücke...

Im Schulleben kommt es immer wieder vor, dass jemand an der einen oder anderen Stelle eine Lücke hat, die er gerne füllen würde.

... und wie man sie füllen kann

Genau an dieser Stelle setzen unsere „Selbstlernkurse“ an. Sie enthalten alles, was man braucht, um eine Sache zu verstehen und die damit verbundenen Aufgaben auch lösen zu können.

Aufbau unserer Selbstlernkurse

Konkret bedeutet dass:

1. Es wird geklärt, worum es überhaupt geht und warum das auch lernenswert ist – denn es ist immer besser, man sieht den Sinn einer Sache ein, als dass man „sich dagegen ansieht“.
2. Anschließend wird in das Thema eingeführt – man lernt zum Beispiel verschiedene Varianten oder auch die Bestandteile kennen.
3. Dann folgen Übungen und
4. am Ende noch ein Abschlusstest, bei dem man selbst checken kann, wie viel man gelernt hat.

Allein zu Hause – in einer Arbeitsgruppe – oder auch direkt im Unterricht

Unsere Selbstlernkurse sind so aufgebaut, dass sie selbstständig von Schülern genutzt werden können – zu Hause, mit anderen zusammen oder auch im Unterricht, zum Beispiel wenn man krank war und etwas nacharbeiten muss.

Aber auch Lehrer können sie nutzen – zu dem Zweck sind die Kurse so gestaltet, dass sich leicht Arbeitsblätter herauslösen und einsetzen lassen.

2. Was sind eigentlich Pronomen?

Man verwendet sie oft, ohne genau darüber nachzudenken: Die Pronomen. Was aber ist eigentlich genau ein Pronomen? Wann benutzt man es und wofür sind die Pronomen gut? Das alles kannst du locker beantworten, wenn du die folgenden Seiten durchgearbeitet hast!

Das **Pronomen** oder *Fürwort* - so ist das deutsche Wort für Pronomen – ist ein kleines Wörtchen, das **stellvertretend für ein anderes** stehen kann. Dabei können sie verschiedene Wortarten ersetzen: Es gibt Pronomen, die **wie ein Substantiv gebraucht** werden und Pronomen, die als **Artikelwort vor einem Nomen** stehen.

Einige Beispiele:

- Hast du Lena gesehen? Nein, ich habe *sie* nicht gesehen.
- Möchtest du eine Cola? Nein, ich möchte *keine*.
- Der Ausflug gefiel *allen*.
- Welcher Hund? *Dieser* dort im Körbchen.

Man verwendet Pronomen, um Wiederholungen in Texten oder beim Sprechen zu verhindern. Außerdem sind Pronomen dazu da, etwas bestimmtes zu betonen - so wie in dem Beispiel oben: „*Dieser*“ (Hund) und kein anderer!

Es gibt verschiedene Typen von Pronomen, die man nach ihrer Bedeutung und Funktion in Klassen einteilt. So wird es ein bisschen übersichtlicher. Die **Pronomenklassen** sind:

- Personalpronomen
- Possessivpronomen
- Reflexivpronomen
- Relativ- und Interrogativpronomen
- Demonstrativpronomen
- Indefinitpronomen

In den folgenden Kapiteln wirst du genaueres zu den einzelnen Pronomenklassen erfahren!



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Selbstlernkurse im Paket: Grammatik und Rechtschreibung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

